

Die Linke

Herr Bernd Schatschneider

-RM-

Ratsmitglieder, die im Stadtbezirk wohnen oder dort kandidiert haben

-/-

Zuhörer in der nichtöffentlichen Sitzung

-/-

Entschuldigt fehltVerwaltung

Herr Mittmann

Umweltamt

(zu TOP 6)

Herr Weigel

Bauamt

(zu TOP 7)

Frau Krämer

Bauamt

(zu TOP 8)

Frau Maaß

Umweltamt

(zu TOP 11)

Frau Binder-Kruse

Bauamt

(zu TOP 15.1, 21)

Herr Lötzke

Bezirksamt Heepen

Frau Vinke

Bezirksamt Heepen

Schriftführerin

Externe

Herr Bartels

Büro IVA

(zu TOP 6)

Frau Rosenträger

Büro Tischmann/Schrooten

(zu TOP 8)

-

Vor Eintritt in die Tagesordnung:

Bezirksbürgermeister Sternbacher eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Er macht darauf aufmerksam, dass die Wortbeiträge in der Sitzung mittels eines Aufnahmegerätes aufgezeichnet werden.

Zur Tagesordnung weist er auf eine fristgerecht, jedoch nach Versenden der schriftlichen Einladung zur Sitzung eingegangene Anfrage des Vertreters der Partei Die Linke hin. Diese werde unter TOP 4.3 in die Tagesordnung aufgenommen.

Die mit dieser Änderung von der Bezirksvertretung genehmigte Tagesordnung wird sodann wie folgt erledigt:

Öffentliche Sitzung:

Zu Punkt 1 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks Heepen

a) Straßenbeleuchtung Altenhagener Straße

Herr Kettner (Einwohner des Stadtteils Altenhagen) nimmt Bezug auf kürzlich installierte Leuchten entlang der Altenhagener Straße (Kafkastraße bis Stadtteil Heepen). Er fragt, welchen Bereich diese Leuchten beleuchten sollen.

Bezirksbürgermeister Sternbacher bittet die Verwaltung um Prüfung.

b) Bebauungsplan Moenkamp

Herr Kettner (Einwohner des Stadtteils Altenhagen) nimmt Bezug auf seine bereits zu diesem Thema gestellten Fragen und äußert seine Unzufriedenheit mit den Antworten der Verwaltung.

Er fragt, "ob eine privatwirtschaftliche Vereinbarung den Bebauungsplan Moenkamp aushebeln könne".

Bezirksbürgermeister Sternbacher bittet die Verwaltung um Prüfung.

c) Ergebnis der Lärmmessung an der Verlängerungsstrecke der Stadtbahnlinie 2

Herr Kettner (Einwohner des Stadtteils Altenhagen) vertritt die Auffassung, bei Lärmmessungen im Bereich der Verlängerungsstrecke der Stadtbahnlinie 2 seien Überschreitungen der zulässigen Grenzwerte festgestellt worden. Zudem würden in diesem Bereich "die Schienen quietschen" und es seien "Lichtbögen" zu beobachten. Die Geräuschmissionen seien auch auf den Schienen abgewandten Seiten von Gebäuden zu hören, so z. B. auf seiner Terrasse. Er fragt, wie er sich hinsichtlich der Geräuschbelastung verhalten könne und ob er gegen diese klagen solle.

Bezirksbürgermeister Sternbacher antwortet, die individuelle Wahrnehmung von Immissionen könne von berechneten oder gemessenen Werten abweichen. Der Klageweg sei Herrn Kettner unbenommen.

d) Parken im Bereich Moenkamp und Buschbachweg

Herr Kettner (Einwohner des Stadtteils Altenhagen) nimmt Bezug auf seine zu diesem Thema bereits gestellten Fragen und übt Kritik an den Antworten der Verwaltung, die auf einer seiner Auffassung nach zu kurzen Verkehrsbeobachtung basieren. Außerdem sei eine Erneuerung der Sperrflächenmarkierungen zugesagt worden, die noch nicht durchgeführt worden sei. Herr Kettner legt die seiner Auffassung nach bestehende Parkproblematik anhand einiger Fotos dar.

Bezirksbürgermeister Sternbacher bittet die Verwaltung einen Ortstermin mit dem Amt für Verkehr durchzuführen, um die Situation vor Ort in geeigneter Weise erfassen zu können.

e) Natur- bzw. Landschaftsschutzgebiet auf den Flurstücken 258 und 259 in der Straße Hausfeld

Herr Große (Einwohner des Stadtteils Altenhagen) nimmt Bezug auf seine bereits schriftlich unter anderem an Bezirksbürgermeister Sternbacher gerichtete Einwohnerfrage "Weshalb wurde das Flurstück 258/259 aus dem Landschaftsschutzgebiet herausgenommen und wer ist für diese Änderung verantwortlich?". Er bittet um Erklärung, weshalb im Flächennutzungsplan, Landschaftsplan und Bebauungsplan der am Rande der Grundstücke verlaufende, 15 Meter breite Streifen Naturschutzgebiet neben dem Vogelbach nicht als Naturschutzgebiet dargestellt werde. Weiter vertritt er die Auffassung, die im Jahr 2013 im Bereich des Flurstückes 259 verlegten Druckentwässerungsleitungen seien dort nicht auf rechtmäßiger Grundlage verlegt worden. Das Gebiet habe zum damaligen Zeitpunkt zum Landschaftsschutzgebiet gehört. Er fragt, weshalb der Kanalbau dort genehmigt wurde, obwohl in einem Landschaftsschutzgebiet Bauen verboten sei.

Bezirksbürgermeister Sternbacher bittet die Verwaltung um Prüfung.

f) Natur- bzw. Landschaftsschutzgebiet auf den Flurstücken 258 und 259 in der Straße Hausfeld

Frau Lohne-Bogner (Einwohnerin des Stadtteils Altenhagen) übt Kritik an dem von der CDU-Fraktion in der Sitzung der Bezirksvertretung Heepen am 16.06.2016 eingebrachten Antrag zur Prüfung der Bebaubarkeit der Flurstücke 258 und 259. Sie vertritt die Auffassung, eine Siedlungsabrundung sei in anderen Bereichen des Stadtteils angebracht. Nach einer kurzen Darstellung der ihrer Ansicht nach bereits vorhandenen Belastungen im Bereich Hausfeld durch das Interkommunale Gewerbegebiet und die Autobahn A 2 weist sie darauf hin, dass im Fall von Bauarbeiten auf den Flurstücken 258 und 259 der nur 80 cm unter der Straßendecke liegende, veraltete Kanal beschädigt werden könnte.

Sie fragt, in welcher Weise die Grundstücke erschlossen werden sollen

und wer eine Änderung der Bausatzung veranlassen werde.

Bezirksbürgermeister Sternbacher weist darauf hin, dass der Antrag der CDU-Fraktion zunächst zum Ziel hatte, grundsätzlich festzustellen, ob eine Bebauung der beiden Flurstücke theoretisch möglich sei. Antworten auf die Fragen seien deshalb zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht möglich, da solche Fragestellungen sich erst dann ergeben würden, wenn durch politische Initiative überhaupt ein Satzungsverfahren angestoßen würde.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. –

* Bezirksvertretung Heepen – 08.09.2016 - öffentlich – TOP 1 *

-.-.-

Zu Punkt 2

Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 18. Sitzung der Bezirksvertretung Heepen am 16.06.2016

Herr Dr. Elsner weist auf folgende Formulierung in der Niederschrift auf Seite 22 hin:

"Er vertritt die Auffassung, es bestehe ein Informationsdefizit auf Seiten der Eltern darüber, dass das Jugendamt bei der Suche nach einem bedarfsgerechten Kita-Platz und bei der Ausgestaltung entsprechender Verträge unterstütze. Er fragt, ob es richtig sei, dass sich Eltern an das Jugendamt wenden können, die einen Betreuungsvertrag mit einer anderen als der gewünschten Stundenzahl abgeschlossen hätten, um überhaupt einen Kita-Platz für ihr Kind zu bekommen. Er halte es für dringend notwendig, die Eltern über ihre Möglichkeiten zu informieren.

Frau Busch-Viet bestätigt, dass das Jugendamt Eltern auf Nachfrage dabei unterstütze, eine bedarfsgerechte Betreuung ihrer Kinder zu erhalten."

Er vertritt die Auffassung, sein Wortbeitrag sei nicht detailliert genug dargestellt. Seines Erachtens habe Frau Busch-Viet auf seine ausdrückliche Nachfrage hin bestätigt, dass für den Fall, dass Eltern, die einen 25-Stunden-Platz benötigen, aber nur eine Zusage für einen 35-Stunden-Platz erhalten haben, der zugesagte Platz ggf. mit Unterstützung des Jugendamtes in derselben Kita in einen 25-Stunden-Platz umgewandelt werde. Dies gelte sowohl für Kitas in städtischer als auch in nicht-städtischer Trägerschaft.

Frau Kreye teilt mit, dass sie in der letzten Sitzung nicht an der Beratung der Tagesordnungspunkte 5.2 bis 6.1 teilgenommen habe, da sie sich nicht im Sitzungsraum befand.

Unter Berücksichtigung dieser Anmerkungen ergeht folgender

B e s c h l u s s :

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 18. Sitzung der Bezirksvertretung Heepen am 16.06.2016 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen –

* Bezirksvertretung Heepen – 08.09.2016 - öffentlich – TOP 2 *

-.-.-

Zu Punkt 3 Mitteilungen

I. Schriftliche Mitteilungen

3.1 Haushaltsplan 2016 - CD-Rom

Den Mitteilungen beigelegt ist eine CD-Rom mit dem Haushaltsplan 2016.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* Bezirksvertretung Heepen - 08.09.2016 - öffentlich - TOP 3.1 *

-.-.-

3.2 Prüfung der Bebaubarkeit einer Fläche in Altenhagen - vgl. Bezirksvertretung Heepen 16.06.2016 TOP 6.2

Den Mitteilungen beigelegt ist eine Stellungnahme des Bauamtes zu Bebauungsmöglichkeiten einer Fläche südlich des Vogelbachs und nördlich der Straße "Hausfeld" in Altenhagen.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* Bezirksvertretung Heepen - 08.09.2016 - öffentlich - TOP 3.2 *

-.-.-

3.3 Danksagung der Dorfgemeinschaft Oldentrup bzgl. "Oldentruper Parkfest" 2016

Die Dorfgemeinschaft Oldentrup dankt der Bezirksvertretung Heepen für die finanzielle Unterstützung des Oldentruper Parkfestes 2016. Mit dem Beitrag konnten verschiedene Aktivitäten ermöglicht werden. Sollten nach Abzug der Kosten Beträge verbleiben, sollen diese Schulen, Kindergärten und der Jugendarbeit zugutekommen.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* Bezirksvertretung Heepen - 08.09.2016 - öffentlich - TOP 3.3 *

-.-.-

3.4 **Stadtteilmagazin "Der Rabe" - Ausgabe Sommer 2016**

Den Mitteilungen beigefügt ist ein Exemplar der Sommer-Ausgabe des Stadtteilmagazins "Der Rabe".

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* Bezirksvertretung Heepen - 08.09.2016 - öffentlich - TOP 3.4 *

-.-.-

3.5 **Antworten auf Einwohnerfragen**

Den Mitteilungen beigefügt sind Antworten auf folgende Einwohnerfragen:

- Herr Sprenger vom 19.05.2016 - Schwimmzeiten für Schulsport in den Bädern der BBF
- Herr Kettner vom 25.02.2016 - Übereinstimmung der Ausführung Buschbachweg mit dem Bebauungsplan
- Herr Prester vom 19.05.2016 - Johannisbachaue (Mähen der Grünflächen), Johannisbach und Störung der Störche durch Krähenpopulation am Frehen

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* Bezirksvertretung Heepen - 08.09.2016 - öffentlich - TOP 3.5 *

-.-.-

3.6 **Einladung zur Vernissage**

Den Mitteilungen beigefügt ist eine Einladung zur Vernissage des Künstlers Alexander Hardung. Seine Ausstellung von Zeichnungen mit dem Titel "... was bleibt" wird am 21.09.2016 um 19.00 Uhr in der Alten Vogtei eröffnet und wird bis zum 18.11.2016 zu sehen sein.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* Bezirksvertretung Heepen - 08.09.2016 - öffentlich - TOP 3.6 *

-.-.-

3.7

Glascontainer in Brake

Aufgrund einer Baumaßnahme in der Waagestraße musste der bisherige Containerstandort verlegt werden. Die Glascontainer sind nun in der Ladestraße zwischen Jütlandstraße und Uhlenburgweg aufgebaut.

Herr Dr. Elsner bittet um Mitteilung, ob die Glascontainer nach Beendigung der Baumaßnahme wieder am bisherigen Standort aufgestellt werden.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* Bezirksvertretung Heepen - 08.09.2016 - öffentlich - TOP 3.7 *

-.-.-

3.8

Jubiläum des Seniorenrates - Einladung zur Festveranstaltung

Den Mitteilungen beigefügt ist eine Einladung zu einer Festveranstaltung anlässlich des 25-jährigen Bestehens des Seniorenrates.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* Bezirksvertretung Heepen - 08.09.2016 - öffentlich - TOP 3.8 *

-.-.-

3.9

Broschüre "Pflege zu Hause in medizinisch und strukturell unterversorgten Wohnquartieren an der Peripherie Bielefelds"

Den Mitteilungen beigefügt ist eine vom Seniorenrat herausgegebene Broschüre zum Thema "Pflege zu Hause in medizinisch und strukturell unterversorgten Wohnquartieren an der Peripherie Bielefelds". Die Broschüre wird vom Seniorenrat "mit der Bitte um Kenntnisnahme des Inhalts und Prüfung, wie Sie in Ihrem Wahlbezirk helfen und auf der politischen Ebene vorsorglich reagieren können" überreicht.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* Bezirksvertretung Heepen - 08.09.2016 - öffentlich - TOP 3.9 *

-.-

3.10 **Bebauungsplan Nr. III/O13 "Nördlich und südlich der Bechterdisser Straße - neue Gewerbegebiete westlich der A2" - vgl. Bezirksvertretung Heepen 19.05.2016 TOP 5.2**

Den Mitteilungen beigefügt ist ein Auszug aus der Niederschrift der Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses 28.06.2016.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* Bezirksvertretung Heepen - 08.09.2016 - öffentlich - TOP 3.10 *

-.-

3.11 **1. Änderung des Bebauungsplans Nr. III/3/43.00 "Hagenkamp" - vgl. u. a. Bezirksvertretung Heepen 19.05.2016 TOP 7**

Den Mitteilungen beigefügt ist eine Stellungnahme des Bauamtes bezüglich der verkehrlichen Erschließung des Plangebietes.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* Bezirksvertretung Heepen - 08.09.2016 - öffentlich - TOP 3.11 *

-.-

3.12 **Breitbandausbau in der Stadt Bielefeld**

Den Mitteilungen beigefügt ist ein Auszug aus der Niederschrift der Sitzung des Haupt-, Wirtschaftsförderungs-, und Beteiligungsausschusses vom 30.06.2016 zum Breitbandausbau in der Stadt Bielefeld.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* Bezirksvertretung Heepen - 08.09.2016 - öffentlich - TOP 3.12 *

-.-

3.13 **Verhinderung von Vandalismus - vgl. Bezirksvertretung Heepen 19.05.2016 TOP 6.3**

Den Mitteilungen beigefügt ist eine Zusammenstellung der Stellungnahmen der beteiligten Fachdienststellen zum Beschluss der Bezirksvertretung Heepen vom 19.05.2016.

Herr Wäschebach merkt an, dass aus seiner Sicht eine Stellungnahme der Polizei fehle.

Herr Lötze sagt zu, diese einzuholen.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* Bezirksvertretung Heepen - 08.09.2016 - öffentlich - TOP 3.13 *

-.-.-

3.14 **Fahrplanänderung Linie 369**

Laut Mitteilung des Amtes für Verkehr wurde zum Ende der Sommerferien bzw. Schulbeginn am 24.08.2016 folgende Fahrplanänderung umgesetzt:
Linie 369: Montags bis freitags wird ab Sieker Mitte um 23:02 Uhr eine zusätzliche Fahrt bis zur Haltestelle Postfrachtzentrum (an 23:14 Uhr) zur Bedienung der Schichtzeiten angeboten.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* Bezirksvertretung Heepen - 08.09.2016 - öffentlich - TOP 3.14 *

-.-.-

3.15 **Realschule Heepen - Einzäunung**

Den Mitteilungen beigelegt ist eine schriftliche Stellungnahme des Immobilienservicebetriebs zur Einzäunung des Schulgrundstücks der Realschule Heepen.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* Bezirksvertretung Heepen - 08.09.2016 - öffentlich - TOP 3.15 *

-.-.-

3.16 **Erneuerung der Treppe Naggertstraße/ Weg zu Häusern Strandweg 2 - 46**

Laut Mitteilung des Amtes für Verkehr wird eine Treppe an der Naggertstraße unter Vollsperrung der dortigen Fußwegeverbindung zu den Häusern Strandweg 2 - 46 im Herbst 2016 erneuert. Die Sperrung des Weges soll maximal 2 Wochen andauern.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* Bezirksvertretung Heepen - 08.09.2016 - öffentlich - TOP 3.16 *

-.-.-

II. Mündliche Mitteilungen

3.17

Datenblätter Veranstaltungskalender 2017

Herr Lötzke verweist auf vor der Sitzung an alle Mitglieder der Bezirksvertretung Heepen ausgehändigte Datenblätter für den Veranstaltungskalender 2017. Er bittet darum, die eingetragenen Daten zu prüfen und ggf. zu aktualisieren und die Datenblätter anschließend an das Bezirksamt Heepen zurückzugeben.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* Bezirksvertretung Heepen - 08.09.2016 - öffentlich - TOP 3.17 *

-.-.-

3.18

Schulversuch Mennonitischer Religionsunterricht an der Grundschule Brake

Herr Lötzke weist auf einen vor der Sitzung an alle Mitglieder der Bezirksvertretung Heepen ausgehändigten Auszug aus der Niederschrift der Sitzung des Schul- und Sportausschusses vom 28.06.2016 hin.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* Bezirksvertretung Heepen - 08.09.2016 - öffentlich - TOP 3.18 *

-.-.-

3.19

Freiraumplanerisches Rahmenkonzept Luttergrünzug

Herr Lötzke verweist auf eine vor der Sitzung an alle Mitglieder der Bezirksvertretung ausgehändigte, schriftliche Mitteilung des Umweltamtes.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* Bezirksvertretung Heepen - 08.09.2016 - öffentlich - TOP 3.19 *

3.20

Flüchtlingsunterbringung im Gebäude Milser Straße 130

Herr Lötzke weist auf eine vor der Sitzung an alle Mitglieder der Bezirksvertretung Heepen ausgehändigte, schriftliche Mitteilung des Dezernates 5 zur geplanten Unterbringung von Flüchtlingen im Gebäude Milser Straße 130 hin.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* Bezirksvertretung Heepen - 08.09.2016 - öffentlich - TOP 3.20 *

3.21

Aufführung des Stückes "Odyssee" auf dem Gelände der ehemaligen Tieplatzschule

Herr Lötzke informiert darüber, dass das Theaterlabor Bielefeld am 22. September ab 19.30 Uhr im Bereich des ehemaligen Schulhofes der Tieplatzschule das Stück "Odyssee" aufführen wird. Dabei handelt es sich um eine dynamische Straßentheaterproduktion mit Musik, Artistik und Schauspiel, die Bezug auf das aktuelle Thema "Flucht" nimmt. Das Stück dauert ca. 75 min, die Veranstaltung soll inklusive Abbauarbeiten bis 22.00 Uhr beendet sein.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* Bezirksvertretung Heepen - 08.09.2016 - öffentlich - TOP 3.21 *

Zu Punkt 4 Anfragen

Zu Punkt 4.1 Auswahlmöglichkeiten Little Bird

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 3579/2014-2020

Bezirksbürgermeister Sternbacher nimmt Bezug auf die Anfrage der CDU-Fraktion:

Werden im Anmeldeportal Little Bird derzeit alle Vertragsvarianten als Alternativen zur Auswahl angeboten?

Zusatzfragen:

Wenn nicht, warum nicht?

Wird im Rahmen der Anmeldeprozedur deutlich auf die 25-Stunden-Option hingewiesen?

Frau Vinke verliest die Stellungnahme des Jugendamtes:

„Eltern, die einen 25-Stunden-Betreuungswunsch haben, werden in LITTLE BIRD grundsätzlich zunächst einmal alle Kitas als möglicher Betreuungsort angezeigt. Wollen Eltern ihren Betreuungswunsch dann auf bestimmte Kitas konkretisieren, kann es aber passieren, dass ihnen dort nur Plätze für 35 Wochenstunden oder 45 Wochenstunden angeboten werden.

Ursächlich dafür ist, dass die Kitas in LITTLE BIRD die Plätze entsprechend ihres Zuschussantrags, der wiederum Grundlage für einen Leistungsbescheid des Jugendamtes ist, einpflegen. Der Zuschussantrag wird regelmäßig im Februar eines Jahres gestellt und basiert auf einer Prognose zu den erwarteten Bedarfen ab August des Jahres. Die Prognose wird erstellt auf Basis der im Februar vorliegenden Betreuungswünsche. Liegt in einer Kita im Februar noch kein 25-Stunden-Betreuungswunsch vor, wird angenommen, dass im nächsten Kita-Jahr in dieser Kita ausschließlich 35- und 45-Stunden-Betreuungsbedarfe bestehen werden. Die Kita pflegt dann ihre Betreuungsplätze auch nur als 35- oder 45-Stunden-Plätze in LITTLE BIRD ein.

Das heißt aber nicht, dass in der Kita kein 25-Stunden-Platz in Anspruch genommen werden kann. Ein Abweichen im Betreuungsumfang „nach unten“ ist immer möglich. Das wird in der derzeit zum Einsatz kommenden Version 1.0 von LITTLE BIRD aber leider nicht angezeigt. Die Eltern haben jedoch die Möglichkeit, das Bemerkungsfeld zu nutzen um zu vermitteln, dass sie alternativ oder ausschließlich einen 25-Stunden-Platz suchen. Dieser Umweg ist nicht zufriedenstellend. In den Beratungsgesprächen, die im Jugendamt geführt werden, aber sicherlich auch in den Beratungsgesprächen vor Ort in den Kitas wird diese Möglichkeit aufgezeigt.

Der Kritikpunkt ist bekannt und seitens des Jugendamtes gegenüber dem Softwareanbieter vehement als verbesserungsbedürftig benannt worden. Zum 01.11.2016 erfolgt die Umstellung auf die Version 2.0. Hier soll das vorstehend genannte Darstellungsproblem gelöst werden, so dass Eltern künftig ohne Umweg ihren 25-Stunden-Betreuungswunsch kita-scharf anmelden können.“

Herr Dr. Elsner (Vorsitzender der CDU-Fraktion) bringt seine Verärgerung darüber zum Ausdruck, dass das Jugendamt die bestehende Problematik ausschließlich mit der nicht optimalen Software-Version des Programms LITTLE BIRD begründe. Weiter übt er Kritik daran, dass das vom

Jugendamt dargestellte Verfahren, nach dem Kitas ihre Bedarfe an Plätzen und Stundenzahlen melden, nicht verändert werde, um dem Problem entgegenzuwirken. Er schlägt vor, dass jede Kita pauschal einen 25-Stunden-Platz als Bedarf anmelden solle, damit dieser Betreuungsumfang den Eltern als Möglichkeit in LITTLE BIRD angezeigt werde.

Frau Kreye (Bündnis 90/Die Grünen) vermutet einen Zusammenhang zwischen der Höhe des Zuschusses, den Kitas erhalten, und den angemeldeten Bedarfen.

Frau Bartsch (CDU-Fraktion) äußert die Vermutung, dass 25-Stunden-Plätze für Kitas finanziell unattraktiv und deshalb nicht gewollt seien.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* Bezirksvertretung Heepen - 08.09.2016 - öffentlich - TOP 4.1 *

-.-.-

Zu Punkt 4.2 Aufzug Gemeinschaftshaus Brake

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 3586/2014-2020

Bezirksbürgermeister Sternbacher nimmt Bezug auf die Anfrage der SPD-Fraktion:

Der Aufzug im Gemeinschaftshaus Brake / Kindertagesstätte Braker Straße kann von den Nutzern des Gemeinschaftshauses (Heimatverein Brake, Chorgemeinschaft Brake-Schildesche) nicht bedient werden, da er nur mittels Schlüssel gesteuert werden kann.

Wann erhalten die Nutzer des Gemeinschaftshauses eine entsprechende Berechtigung?

Frau Vinke verliest die Stellungnahme des Immobilienservicebetriebes:

„Es wurde geprüft, welche Um- und Nachrüstungsmaßnahmen an der Aufzugsanlage erforderlich sind. Die Arbeiten werden in Abstimmung mit der BGW zeitnah umgesetzt. Dann erhalten die Nutzer in Abstimmung mit

dem Bezirksamt entsprechende Berechtigungen.“

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. –

* Bezirksvertretung Heepen - 08.09.2016 - öffentlich - TOP 4.2 *

-.-.-

Zu Punkt 4.3 Auswirkungen der neuen Öffnungszeiten der Filialen der Bürgerberatung

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 3614/2014-2020

Bezirksbürgermeister Sternbacher nimmt Bezug auf die Anfrage des Vertreters der Partei Die Linke:

Die Öffnungszeiten der Bürgerberatungsfilialen wurden z.T. dramatisch reduziert. Nach Meinung der Verwaltung können auch die nächstgelegenen Bürgerberatungen besucht werden um den Bürgerservice zu nutzen bzw. um lange Wartezeiten zu vermeiden. Unabhängig davon, dass auch diese Bürgerberatungen bei kürzeren Öffnungszeiten einen größeren Arbeitsaufwand haben, sind sie sicher nicht fußläufig erreichbar. Für die Braker Bevölkerung von rd. 10.000 Personen bedeutet das bei ca. 10 km einfacher Strecke etwa 100.000 Fahrkilometer (in ganz Bielefeld bei 100.000 betroffenen Menschen etwa 1 Million Kilometer).

Frage:

Wie lässt sich diese zusätzliche Verkehrsbelastung mit den Bielefelder Klimaschutzzielen vereinbaren?

Zusatzfrage 1:

In welchem Umfang wird deswegen der ÖPNV in den Stadtbezirken ausgebaut?

Nach den bisherigen Erfahrungen muss das Personal in der Bürgerberatungsfiliale Brake etwa eine Überstunde je Öffnungstag leisten.

Zusatzfrage 2:

Wie hoch sind die Gesamtkosten (Personalkosten, Personalnebenkosten, Sachkosten, sonstige Kosten) bei 100 Überstunden?

Frau Vinke verliest die Stellungnahme des Bürgeramtes:

„Die Klimaschutzziele werden durch die eingeschränkten Öffnungszeiten der Bürgerberatungsfiliale in Brake nicht in Frage gestellt. Wir stellen fest, dass Behördengänge häufig mit anderen ohnehin geplanten Tätigkeiten verbunden werden, sodass zusätzliche Wege nur in eingeschränktem Umfang anfallen.

Ein Ausbau des ÖPNV aufgrund der veränderten Öffnungszeiten der Bürgerberatungsfiliale in Brake ist nicht geplant.

Das Personal in der Bürgerberatungsfiliale Brake muss keine Überstunden leisten, da die Bearbeitung von Kundenangelegenheiten auch über die eigentliche Öffnungszeiten hinaus in die Stellenbemessung mit eingerechnet ist.

Die Bedienung des Publikums in Brake ist in der Regel rund 30 Minuten nach dem Ende der Öffnungszeiten abgeschlossen. Im Monat Juli hat es in 2 Fällen bis zu 20 Minuten länger gedauert, dagegen konnte in 3 Fällen die Publikumsbedienung schon um 12.10 Uhr bzw. 12.15 Uhr abgeschlossen werden.

Die Verwaltung rechnet für eine Stelle des mittleren Dienstes mit jährlichen Gesamtkosten von 45.000 Euro. Bei durchschnittlich etwa 1500 Jahresarbeitsstunden entspricht dies rund 30 Euro pro Stunde. Bei 100 Überstunden würde dies demnach 3000 Euro ausmachen.“

Herr Schatschneider (Die Linke) vertritt die Auffassung, die Stellungnahme des Bürgeramtes basiere auf Zahlen aus dem Jahr 2015. Er selbst habe im aktuellen Jahr 2016 andere Erfahrungen gemacht.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. –

* Bezirksvertretung Heepen - 08.09.2016 - öffentlich - TOP 4.3 *

-.-.-

Zu Punkt 5 Anträge

Zu Punkt 5.1 Bedarfsorientierte Spielflächenplanung im Stadtbezirk Heepen

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 3582/2014-2020

Bezirksbürgermeister Sternbacher nimmt Bezug auf den Antrag des Vertreters der Partei Die Linke:

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob für die Spielplätze im Stadtbezirk im Rahmen einer bedarfsorientierten Spielflächenplanung eine

altersgemäße Ausstattung vorhanden ist. Zusätzlich ist zu prüfen, ob durch einfache Veränderungen wie z.B. den Tausch von Spielgeräten eine Optimierung möglich ist. Das Ergebnis der Prüfung ist der Bezirksvertretung in diesem Kalenderjahr vorzustellen.

Herr Lötzke erläutert, dass das Umweltamt auf der Grundlage hierzu gefasster Beschlüsse an der Spielflächenbedarfsplanung arbeite und hierbei auch die Altersentwicklung der Kinder im Kontext zur Ausstattung der Spielplätze in die Planung einfließe. Die Planung werde jedoch voraussichtlich im Jahr 2016 noch nicht abgeschlossen werden können. Er bitte vor diesem Hintergrund, auf den letzten Satz des Beschlussvorschlages zu verzichten.

Herr Dr. Elsner (Vorsitzender der CDU-Fraktion) schlägt vor, den Antrag dahingehend zu ändern, die Verwaltung um einen Zwischenbericht zum Stand des Verfahrens noch in diesem Jahr entweder in der Bezirksvertretung Heepen oder im anlassbezogenen Arbeitskreis „Grün“ zu bitten. Er halte es für sinnvoll, zu erfahren, welche Daten erhoben und wie diese für die konkrete Bedarfsermittlung genutzt werden.

Herr Schatschneider (Die Linke) erklärt sich mit den von Herrn Dr. Elsner vorgeschlagenen Änderungen des Antrags einverstanden.

Bezirksbürgermeister Sternbacher vertritt die Auffassung, dass eine Weiterbehandlung des Antrags im anlassbezogenen Arbeitskreis „Grün“ sinnvoll sei.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s:

- 1. Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob für die Spielplätze im Stadtbezirk im Rahmen einer bedarfsorientierten Spielflächenplanung eine altersgemäße Ausstattung vorhanden ist. Zusätzlich ist zu prüfen, ob durch einfache Veränderungen wie z.B. den Tausch von Spielgeräten eine Optimierung möglich ist.**
- 2. Ein Zwischenbericht zur laufenden**

Spielflächenbedarfsplanung ist den Mitgliedern des anlassbezogenen Arbeitskreises „Grün“ der Bezirksvertretung Heepen in diesem Kalenderjahr vorzustellen. Dabei soll auch berichtet werden, welche Daten für die Ermittlung des Spielflächenbedarfes erhoben werden und wie diese für die konkrete Bedarfsermittlung genutzt werden.

- einstimmig beschlossen -

* Bezirksvertretung Heepen – 08.09.2016 – öffentlich – TOP 5.1 *

-.-.-

Zu Punkt 5.2 Anlage von Blänken in der Johannisbachaue

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 3583/2014-2020

Bezirksbürgermeister Sternbacher nimmt Bezug auf den Antrag der SPD-Fraktion:

Die bereits im Jahr 2014 von verschiedenen Gremien beschlossene Anlage von Blänken in der Johannisbachaue soll unverzüglich in vollem Umfang umgesetzt werden.

Herr Wäschebach (Vorsitzender der SPD-Fraktion) vertritt die Auffassung, die Umsetzung der bereits gefassten Beschlüsse sei für die weitere Entwicklung des Gebietes dringend notwendig. In diesem Jahr hätte dort ein Storchenpaar erfolgreich gebrütet, es gebe bereits Pläne, ein weiteres Storchennest für das kommende Jahr aufzustellen. Es sei wichtig, das Nahrungsangebot sowohl für die Störche als auch für alle anderen dort vorkommenden Arten zu sichern.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s :

Die bereits im Jahr 2014 von verschiedenen Gremien beschlossene Anlage von Blänken in der Johannisbachaue soll unverzüglich in vollem Umfang umgesetzt werden.

- einstimmig beschlossen –

* Bezirksvertretung Heepen – 08.09.2016 – öffentlich – TOP 5.2 *

Zu Punkt 5.3 Mähen der Feuchtwiesen in der Johannisbachaue

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 3584/2014-2020

Bezirksbürgermeister Sternbacher verweist auf den Antrag der SPD-Fraktion:

Die Feuchtwiesen nördlich des begradigten Johannisbaches bis zur Gra-fenheider Straße sollen unverzüglich gemäht werden.

Herr Wäschebach (Vorsitzender der SPD-Fraktion) erklärt, er halte es für dringend erforderlich, dass die als Feuchtwiesen ausgewiesenen Gebiete gemäht werden, da diese sonst nicht mehr ihre Funktion als Nahrungsquelle für zahlreiche Vogelarten erfüllen.

Herr Dr. Elsner (Vorsitzender der CDU-Fraktion) vertritt die Auffassung, es sei besorgniserregend, wenn politische Beschlüsse notwendig werden, um zu veranlassen, dass in einem Pflegekonzept für ein Gebiet vorgesehene Arbeiten tatsächlich durchgeführt werden.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Feuchtwiesen nördlich des begradigten Johannisbaches bis zur Grafenheider Straße sollen unverzüglich gemäht werden.

- einstimmig beschlossen –

* Bezirksvertretung Heepen – 08.09.2016 – öffentlich – TOP 5.3 *

Zu Punkt 6 Naturnaher Gewässerausbau der Weser-Lutter zwischen Am Venn und Eckendorfer Str. mit den Bereichen Leithenhof und Fohlenwiese

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 3603/2014-2020

Herr Klemme (BfB) bittet um Erläuterung des Begriffes „flächiges Rauhgerinne“.

Herr Bartels (Büro IVA) erklärt, dabei handele es sich um ein Mittel zur Herstellung von ökologischer Durchgängigkeit eines fließenden Gewässers.

Bezirksbürgermeister Sternbacher berichtet, dass Anwohner im Bereich der überwiegend für den landwirtschaftlichen Verkehr genutzten Brücke nordöstlich der Eckendorfer Straße (nähe Schelphof) im Hochwasserfall vor der Brücke einen größeren Rückstau beobachtet haben. Er fragt, ob hier Abhilfe möglich sei.

Herr Bartels erklärt, dass an der Brücke das Abflussprofil eingeschränkt sei. Dies führe zu einem Aufstau von 30 bis 35 cm Höhe, der sich jedoch an der nächsten Fußgängerbrücke auslaufe und keine zusätzliche Gefahr in Bezug auf die mögliche Überflutung von bebauten Grundstücken bedeute.

Herr Mittmann (Umweltamt) ergänzt, dass der die Brücke hauptsächlich nutzende Landwirt den Erhalt der Brücke erbeten habe, da die einzige weitere Anfahrtsmöglichkeit seiner Flächen über den mehrspurigen Bereich der Altenhagener Straße erhebliche Gefahren bei der Nutzung größerer Maschinen berge. Auf Rückfrage von Bezirksbürgermeister Sternbacher erklärt Herr Mittmann, dass die Möglichkeit einer Höherlegung der Brücke als Alternative zum Abriss nicht geprüft wurde.

Herr Klemme (BfB) fragt, ob der Rückbau der Stauanlage „Alte Mühle“ auch den Abriss des Wasserrades an der Mühle beinhalte.

Herr Bartels erklärt, das Mühlengebäude werde von den Maßnahmen nicht berührt.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Die Bezirksvertretung empfiehlt, der Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz beschließt die Maßnahme umzusetzen.

- einstimmig beschlossen –

* Bezirksvertretung Heepen – 08.09.2016 – öffentlich – TOP 6 *

Zu Punkt 7

2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. III/O5 "Krähenwinkel" für eine Teilfläche nördlich und östlich der Straße Krähenwinkel und westlich der August-Fuhrmann-Straße im beschleunigten Verfahren gemäß §13a BauGB

Beschluss über Stellungnahmen
Satzungsbeschluss

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 3464/2014-2020

Herr Weigel (Bauamt) stellt den Geltungsbereich der Bebauungsplanänderung anhand einer Beamerpräsentation vor.

Frau Grünewald (CDU-Fraktion) nimmt Bezug darauf, dass anstelle der Herrichtung einer neuen Spielfläche innerhalb des Wohngebietes die Aufwertung einer Spielfläche im Oldentruper Park geplant sei. Sie verweist darauf, dass in geringer Entfernung zum Wohngebiet ein kleinkindgerechter Spielplatz vorhanden sei.

Herr Weigel erklärt, dass die Planung auf vorgetragenen Belangen des Umweltamtes basiere. Seines Wissens werde dabei nach bestehendem Handlungsbedarf entschieden, welche Spielfläche aufgewertet werde.

Herr Dr. Elsner (Vorsitzender der CDU-Fraktion) übt Kritik an der seiner Auffassung nach zu pauschalen Darstellung des Bedarfes der Kinderbetreuung in Anlage C der Vorlage. Den in unterschiedlichen Vorlagen im gleichen Wortlaut zu findenden Inhalt halte er für undifferenziert und falsch. Er bitte darum, zukünftig von einer pauschalen Darstellung des Bedarfes in dieser Art Abstand zu nehmen.

Herr Weigel sagt zu, diesen Hinweis für weitere Verfahren zu beachten.

Herr Wäschebach (Vorsitzender der SPD-Fraktion) verweist auf zwischen dem Bedarf an Schulplätzen und Kinderbetreuungsplätzen bestehende Abhängigkeiten. Er vertritt die Auffassung, diese Abhängigkeiten müssten bei der jeweiligen Planung mehr berücksichtigt werden.

Auf Nachfrage von Herrn Wäschebach erklärt Herr Weigel welche Bäume erhalten bleiben und neu gepflanzt werden.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s:

1. Die Anregungen und Hinweise der Stellungnahmen aus den frühzeitigen Beteiligungsschritten nach §§ 3 (1), 4 (1) BauGB werden gemäß Anlage A1 zur Kenntnis genommen.
2. Der Stellungnahme der Öffentlichkeit aus der Beteiligung gemäß § 3 (2) BauGB wird gemäß Anlage A2 nicht gefolgt.

Der Stellungnahme des BUND NRW aus der Beteiligung gemäß § 4 (2) BauGB wird gemäß Anlage A2 nicht gefolgt.
3. Die Änderungs- und Ergänzungsvorschläge der Verwaltung zum Bebauungsplanentwurf und zum geänderten Entwurf werden gemäß Anlage A2 und A3 beschlossen.
4. Die 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. III/O 5 „Krähenwinkel“ für die Fläche östlich und nördlich der Straße Krähenwinkel und westlich der August-Fuhrmann-Straße wird mit der Begründung als Satzung gemäß § 10 (1) BauGB beschlossen.
5. Der Satzungsbeschluss ist gemäß § 10 (3) BauGB ortsüblich öffentlich bekannt zu machen.

- einstimmig beschlossen –

* Bezirksvertretung Heepen – 08.09.2016 – öffentlich – TOP 7 *

-.-.-

Zu Punkt 8

2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. III/3/43.00 "Wohnen am Rabenhof" für das Gebiet südlich Hagenkamp, östlich Meckauerstraße, nördlich Eckendorfer Straße und westlich Rabenhof im beschleunigten Verfahren gemäß § 13a BauGB

Beschluss zur Einleitung des Bebauungsplan-Verfahrens:

- **Aufstellungsbeschluss**
- **Beschluss zur Durchführung der frühzeitigen Beteiligungsschritte gemäß §§ 3 (1), 4 (1) BauGB**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 3494/2014-2020

Frau Rosenträger (Büro Tischmann/Schrooten) stellt das Plangebiet und die vorgesehene Nachverdichtung anhand einer Beamerpräsentation vor.

Auf Rückfrage von Frau Grünewald (CDU-Fraktion) erklärt sie die vorgesehenen Grundstücksgrößen, die im Durchschnitt etwa 500 m² betragen sollen. Als Besonderheit des Plangebietes weist sie auf einen dort bestehenden Störfallbetrieb am Rande des Gebietes hin.

Herr Dr. Elsner (Vorsitzender der CDU-Fraktion) vertritt die Auffassung, dass die Nachbarverträglichkeit von Bauvorhaben vorrangig gewährleistet sein müsse. Er plädiere dafür, Festsetzungen im Bebauungsplan eher im unteren Bereich des Möglichen zu treffen und generell defensiv zu planen. Er fragt, wie viele zusätzliche Wohneinheiten im Plangebiet entstehen könnten und wie der Störfallschutz in Bezug auf den bestehenden Störfallbetrieb sichergestellt werde.

Frau Krämer (Bauamt) erklärt, dass maximal neun bis zehn zusätzliche Wohneinheiten entstehen könnten. Die Zahl der Wohneinheiten pro Gebäude basiere auf dem Ursprungsplan.

Frau Rosenträger nimmt Bezug auf den bestehenden Störfallbetrieb und erklärt, dass die vorgesehenen Achtungsabstände unter Berücksichtigung der im Betrieb gelagerten Stoffe auf Basis eines gesamtstädtischen Gutachtens ermittelt wurden. Im Umkreis von 100 Metern zum Betrieb würden keine neuen, besonders schützenswerten Nutzungen hinzugefügt.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s:

- 1. Der Bebauungsplan Nr. III/3/43.00 „Hagenkamp“ für das Gebiet südlich Hagenkamp, östlich Meckauerstraße, nördlich Eckendorfer Straße und westlich Rabenhof ist gemäß §§ 1 und 2 BauGB zu ändern (2. Änderung, künftige Bezeichnung „Wohnen am Rabenhof“). Für die genauen Grenzen des Plangebietes im Aufstellungsbeschluss ist die im Übersichtsplan mit blauer Farbe vorgenommene Abgrenzung verbindlich.**
- 2. Die 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. III/3/43.00 soll als beschleunigtes Verfahren gemäß § 13a BauGB („Bebauungspläne der Innenentwicklung“) durchgeführt werden. Der Aufstellungsbeschluss ist gemäß § 2 (1) BauGB ortsüblich öffentlich bekannt zu machen. Dabei ist gemäß § 13a BauGB darauf hinzuweisen, dass die Aufstellung im beschleunigten Verfahren ohne Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 (4) BauGB erfolgt.**
- 3. Die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 (1) BauGB und die frühzeitige Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 (1) BauGB sind auf Grundlage der in der Vorlage dargestellten allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung durchzuführen.**

- einstimmig beschlossen –

* Bezirksvertretung Heepen – 08.09.2016 – öffentlich – TOP 8 *

-.-.-

Zu Punkt 9

Global Goals Radweg (bisher: Bielefelder Millennium Landmarks des Welthaus Bielefeld e. V. - Themenradweg in Grünzügen -) Erweiterung um eine Station im Stadtbezirk Heepen Nachtrag zur Verlängerung der vertraglichen Vereinbarungen

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 3507/2014-2020

Herr Dr. Elsner (Vorsitzender der CDU-Fraktion) begrüßt das Projekt grundsätzlich. Er halte es für erforderlich bei der Vertragsausgestaltung darauf zu achten, dass möglicherweise entstehende Folgekosten wie z. B. Abbauarbeiten vom Projektträger und nicht von der Stadt Bielefeld zu tragen sind.

Herr Wäschebach (Vorsitzender der SPD-Fraktion) schließt sich den Ausführungen von Herrn Dr. Elsner an.

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Der Ausschuss für Umwelt- und Klimaschutz, der Betriebsausschuss ISB, die Bezirksvertretungen Mitte, Jöllenbeck, Schildesche, Heepen und der Stadtentwicklungsausschuss stimmen der Überarbeitung des Projektes „Millennium Landmarks“ des Welthaus Bielefeld e. V. und die Bezirksvertretung Heepen stimmt insbesondere der Erweiterung um eine Station im Stadtbezirk Heepen zu. Grundlagen sind:

- a) die ursprüngliche Projektbeschreibung (Anlage 1)
- b) die neue Zusammenstellung „Aus dem MDG-Radweg (Mit Dir Gemeinsam die Welt erfahren - Bielefelder Landmarks) wird der Global Goals Radweg“ (Anlage 2)

Die Umsetzung des Beschlusses erfolgt unter der Bedingung, dass der Verein Welthaus e. V. als Projektträger neben der Errichtung der Landmarks-Stationen weiterhin auf eigene Kosten dauerhaft sämtliche Eigentümerpflichten für die Stationen (Verkehrssicherung, Unterhaltung, regelmäßige Überprüfung,

Dokumentation, Rückbau bei Vertragsende) übernimmt und die Stadt von Haftungsansprüchen freistellt.

- einstimmig beschlossen -

* Bezirksvertretung Heepen – 08.09.2016 – öffentlich – TOP 9 *

-.-.-

Zu Punkt 10 Benennung von Planstraßen

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 3453/2014-2020

Es ergeht folgender

B e s c h l u s s:

Im Bebauungsplangebiet Nr. III/H 15 – „Markengründe“ werden nach dem beigefügten Plan die Planstraße 1 in Gausweg benannt und die Planstraße 2 der bestehenden Emdener Straße namensmäßig zugeordnet. Der bisherige „Gausweg“ zwischen den Gebäuden Heeperholz 44 und 48 entfällt.

- einstimmig beschlossen –

* Bezirksvertretung Heepen – 08.09.2016 – öffentlich – TOP 10 *

-.-.-

Zu Punkt 11 Johannisbachtal - Obersee - Landschaftsplanerisches Entwicklungskonzept mit Grobkonzept für ein Naturschutzgebiet

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 3466/2014-2020

Frau Maaß (Umweltamt) stellt das Entwicklungsgebiet und die geplanten Maßnahmen mittels einer Beamerpräsentation vor. Sie geht dabei insbesondere auf die bereits vorhandenen und zu entwickelnden, besonders schützenswerten Gebiete, die Wasserqualität des Obersees, die unterschiedlichen Erholungsräume und deren stadtweite und überregionale Bedeutung sowie die bestehenden Problemfelder und Vorschläge zu deren Minderung ein.

Herr Dr. Elsner (Vorsitzender der CDU-Fraktion) stellt zahlreiche redaktionelle und inhaltliche Fragen zu der Informationsvorlage und der dazugehörigen Anlage. Er bittet darum, aufgrund des noch bestehenden Beratungsbedarfes den heutigen Tagesordnungspunkt in erster Lesung zu behandeln.

Herr Klemme (BfB) vertritt die Auffassung, ein Naturschutzgebiet sei unnötig. Er plädiere dafür, stattdessen Natur erlebbar zu machen und zu diesem Zweck z. B. mehr Parkplätze einzurichten. Laut einer Quelle aus „Wikipedia“ gebe es in vielen Naturschutzgebieten aufgrund von Personalmangel Vollzugsdefizite, eine Kontrolle des Besucherverhaltens sei nicht möglich. Er fragt, wie hier gegengesteuert werde.

Frau Maaß erklärt, die Ausweisung eines Naturschutzgebietes sei aus fachlicher Sicht nötig, weil so das Verhalten der Menschen in der Natur geregelt werden könne. Die Stadt Bielefeld habe als Eigentümerin der Flächen hierzu Möglichkeiten. Um Fehlverhalten, wie z. B. das unerwünschte Betreten bestimmter Flächen, zu verhindern, sei die Anlage von Alternativwegen geplant. Eine Einzäunung bestimmter Bereiche sei zunächst nicht vorgesehen, ein Betreten soll z. B. mittels Gräben oder ähnlichen natürlichen Barrieren verhindert werden. Zusätzliche Parkplätze seien im Konzept vorgesehen.

Herr Wäschebach (Vorsitzender der SPD-Fraktion) begrüßt die geplante Entwicklung des Naturschutzgebietes. Er vertritt die Auffassung, dabei handele es sich um eine Bereicherung für die Naherholung. Einige Anregungen der Bezirksvertretung Heepen seien bereits aufgegriffen worden. Herr Wäschebach weist in diesem Zusammenhang nachdrücklich auf die seiner Ansicht nach dringend erforderliche Einrichtung einer Querungshilfe auf der Talbrückenstraße im Bereich des Geländes des Halhofes hin. Weiter stellt er einige redaktionelle Fragen zur Informationsvorlage und der Anlage.

Bezirksbürgermeister Sternbacher schlägt vor, aufgrund der Vielzahl und Komplexität der bereits von Herrn Dr. Elsner und Herrn Wäschebach formulierten Fragen, diese schriftlich über das Bezirksamt Heepen an das Umweltamt zu übermitteln. Dort könnten dann Antworten erarbeitet und im Rahmen der weiteren Beratung vorgestellt werden.

Herr Dr. Elsner würdigt die von der Verwaltung bisher geleistete Arbeit im Hinblick auf die Analyse des Gebietes und die erstellte Vorlage und Anlage. Hinsichtlich der Entwicklung eines Naturschutzgebietes in der Johannisbachau komme er in seinen Überlegungen und Schlussfolgerungen bisher noch zu einem anderen Ergebnis als die Verwaltung. Den Vorschlag von Bezirksbürgermeister Sternbacher, Fragen und Anregungen gesammelt zu übermitteln und in der nächsten Beratung zu diskutieren, halte er für zielführend und sei deshalb damit einverstanden. Zusammenfassend bestehe für ihn die zentrale Frage, was durch ein Naturschutzgebiet gewonnen werde was nicht auch ohne Naturschutzgebiet erreicht werden könne.

Herr Schatschneider (Die Linke) begrüßt das Konzept und vertritt die Auffassung, ein Naturschutzgebiet bedeute eine Aufwertung des

Naherholungsbereiches.

Herr Klemme (BfB) fragt zusammenfassend, ob ein Naturschutzgebiet wirklich sein müsse.

Frau Kreye (Bündnis 90/Die Grünen) vertritt die Auffassung, dass ein Naturschutzgebiet eine Bereicherung bedeute. Sie regt an, redaktionelle Fragen zu Vorlagen künftig nicht mehr in der Sitzung zu stellen. Solche Fragen könne man auch im Vorfeld klären.

Bezirksbürgermeister Sternbacher fasst die bisherige Debatte zusammen und bittet um Übermittlung der zu klärenden Fragen an das Bezirksamt Heepen zur Weitergabe an das Umweltamt.

- Erste Lesung. –

* Bezirksvertretung Heepen – 08.09.2016 – öffentlich – TOP 11 *

Zu Punkt 12

-.-.-

Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand

Zur Sitzung lagen keine entsprechenden Punkte vor.

- Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis. -

* Bezirksvertretung Heepen – 08.09.2016 – öffentlich – TOP 12 *

-.-.-

Holm Sternbacher
Bezirksbürgermeister

Kathrin Vinke
Schriftführerin